



GEMEINDE REICHERTSHAUSEN

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES GEMEINDERATES

Sitzungsdatum: Donnerstag, 15.12.2022
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:30 Uhr
Ort: im Großen Sitzungssaal des Rathauses
Reichertshausen

ANWESENHEITSLISTE

2. Bürgermeister

Schnell, Albert

3. Bürgermeister

Bertram-Pfister, Benjamin

Mitglieder des Gemeinderates

Bischoff, Gerhard
Dick, Alexander
Dick, Lorenz
Finkenzeller, Stefan
Knoll, Marianne
Lechner, Franz
Linner, Wolfgang
Mayer, Konrad
Moll, Konrad
Reili, Josef
Schelle-Mayr, Brigitte
Siebel, Alice

ab Tagesordnungspunkt 2

Schriftführer

Fuchs, Günter

Verwaltung

Fuhrberg, Dennis
Mayer, Bernhard

Referenten

Huber, Karl stellvertretender Landrat zu Tagesordnungspunkt 2

Abwesende und entschuldigte Personen:

1. Bürgermeister

Renauer, Erwin

Mitglieder des Gemeinderates

Hepting, Andreas

Stocker, Elisabeth

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

1. **Genehmigung der öffentlichen Niederschrift des Gemeinderats vom 01.12.2022**
2. **Gründung eines Zweckverbandes für Kommunalen Wohnungsbau; hier: Beratung und Beschluss über einen Beitritt der Gemeinde Reichertshausen
Vorlage: BGM/035/2022**
3. **Dorfheim Fanni; Vorstellung der Kosten zur Statik des Stadels sowie Beratung und Beschluss zum weiteren Vorgehen
Vorlage: BGM/036/2022**
4. **Aktueller Sachstand zu den Vorbereitungen für einen "Blackout"
Vorlage: FBII/025/2022**
5. **Bekanntgaben und Informationen**
6. **Mitteilungen und Anfragen aus den Reihen des Gemeinderates**
7. **Abschlussbericht des 2. Bürgermeisters Albert Schnell für das Jahr 2022**

2. Bürgermeister Albert Schnell eröffnete um 19:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates, begrüßte alle Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1 Genehmigung der öffentlichen Niederschrift des Gemeinderats vom 01.12.2022

Das Protokoll wurde als richtig und vollständig anerkannt. Enthaltungen gemäß § 48 Abs. 1 Satz 2 GO von den Gemeinderäten Franz Lechner und Konrad Moll da sie auf der Sitzung am 01.12.2022 nicht anwesend waren.

Einstimmig beschlossen

Ja 11 Nein 0

2 Gründung eines Zweckverbandes für Kommunalen Wohnungsbau; hier: Beratung und Beschluss über einen Beitritt der Gemeinde Reichertshausen

Stellvertretender Landrat Karl Huber stellte die Grundzüge des geplanten Zweckverbandes vor.

Der Landkreis Pfaffenhofen plant, einen Zweckverband Kommunalen Wohnungsbau zu gründen. Hiermit soll Wohnraum in kommunaler Regie geschaffen werden. Dies insbesondere für Familien mit Kindern, Alleinerziehende, junge Menschen, Senioren, Menschen mit Handicap, Geringverdiener, die am Wohnungsmarkt aufgrund des zu wenig bezahlbaren Wohnraumes keinen angemessenen Wohnraum erlangen können. Bis 2040 wird im Landkreis Pfaffenhofen mit 144.000 Einwohnern (+ 15.000) gerechnet, hierzu sind zusätzlich ca. 300 Wohnungen pro Jahr erforderlich.

Durch den Zweckverband, dem auch der Landkreis angehören soll, wird die Herausforderung auf mehrere Schultern verteilt. Der Landkreis wird organisatorisch und koordinierend tätig, die Gemeinden stellen die Grundstücke zum Richtwert zur Verfügung, der Zweckverband baut und bewirtschaftet die Wohnungen. Der Gemeinde steht das Belegungsrecht zu.

Der Zweckverband kann beim Bau und Grunderwerb mit 30 % staatlichen Zuschüssen rechnen. 10 % sind Eigenanteil und 60 % Labo-Darlehen.

Weiterhin geht stellv. Landrat Karl Huber auf die Vorteile eines Zweckverbandes ein, die bereits vorab an den Gemeinderat in einer Präsentation (Anlage 1 zum Protokoll) vorgelegt wurden.

Bei Gesamtkosten von ca. 46.000 €/Jahr für die Geschäftsstelle, wären von den beteiligten Gemeinden voraussichtlich ein Beitrag von 0,70 €/Einwohner erforderlich.

Im Anschluss beantwortete stellv. Landrat Karl Huber die Fragen aus dem Gremium.

Die Wohnungsgrößen liegen bei 55 m² für Zweizimmerwohnungen, 75 m² bei Dreizimmerwohnungen und rund 90 m² bei Vierzimmerwohnungen. Der Mietpreis wird deutlich unter dem freien Wohnungsmarkt liegen (Vergleich Ernsgaden 8,50 €/m² zu 12,- €/m² auf dem freien Wohnungsmarkt). Die Bauform bzw. -materialien sind mit dem Fördergeber (Regierung von Oberbayern) abzustimmen. Die Planungshoheit liegt weiterhin bei der Gemeinde.

Abschließend wurden die Informationen zur Kenntnis genommen. Vor einer Entscheidung möchten sich die Fraktionen intern abstimmen und bei der nächsten Sitzung über einen Beitritt entscheiden.

Zur Kenntnis genommen

3 Dorfheim Fanni; Vorstellung der Kosten zur Statik des Stadels sowie Beratung und Beschluss zum weiteren Vorgehen

In der Gemeinderatssitzung vom 01.12.2022 wurde berichtet, dass die Kostenermittlung zur Statik der Fanni nunmehr vorliegt.

2. Bürgermeister Albert Schnell wies hierzu darauf hin, dass bis dato bereits Kosten von ca. 330.000,- € entstanden sind, die eingegangenen Zuschüsse liegen derzeit bei ca. 80.000,- €. Bei zunächst geplanten Kosten von ca. 150.000 – 200.000 € ist nach aktuellen Zahlungen eine Kostenmehrung von mehr als 25 % von der Gemeinde geleistet. Da der Gemeinderat sichergestellt haben möchte, dass die Kosten nicht aus dem Ruder laufen, wurde nach einer detaillierten Kostenaufstellung nachgefragt. Diese wird erstellt.

Weiterhin wurde mitgeteilt, dass die statischen Maßnahmen insgesamt mit ca. 68.000 € (Berechnung liegt als Anlage 2 dem Protokoll bei) zu veranschlagen sind. Die hierbei unter Nr. 4 aufgeführten Kosten von 10.777,20 € waren aber bereits in der Sitzung am 30.06.2022 mit 9.633,20 € eingeplant und sind daher keine zusätzlichen Kosten.

Tatsächliche Zusatzkosten für die Statik sind daher bei ca. 50.000 – 60.000 € anzusetzen. Diesbezüglich entstand die Frage nach der Gesamtförderung durch das Amt für ländliche Entwicklung (ALE).

Hierzu stellte Kämmerer Dennis Fuhrberg fest, dass Ausführungskosten von Maßnahmen, die ohne vorherige Genehmigung des ALE begonnen werden, nicht zuwendungsfähig sind. Aufgrund der deutlichen Kostensteigerung im statischen Bereich rät er daher vor einem Beschluss Rücksprache mit dem ALE zu halten und abzuklären, ob diese Kosten zuwendungsfähig sind.

Diesem Vorgehen schloss sich das Gremium ohne Widerspruch an.

Zurückgestellt

4 Aktueller Sachstand zu den Vorbereitungen für einen "Blackout"

In der Gemeindeverwaltung wurde eine Planungsgruppe zum Thema „Blackout“ gebildet. Neben 2. Bürgermeister Albert Schnell sind Geschäftsleiter Günter Fuchs und Bauamtsleiter Bernhard Mayer, der sich bereits seit Jahresbeginn 2022 aufgrund seiner Erfahrung mit der Vorsorge bezüglich eines Stromausfalls für die Gemeinde, KIG und AZV befasst hatte. Hier wurde z. B. schon zum Jahresbeginn eine Notstromeinspeisung in der Ilmtalhalle erstellt.

Hierbei ist geplant, den Krisenstab im Sommer im Rathaus einzurichten. Im Winter wäre der Krisenstab im Feuerwehrhaus Reichertshausen geplant, da dann das Notstromaggregat für die Bereitstellung der Ilmtalhalle als Wärmestube benötigt wird.

Für die Bürger werden „Leuchttürme“ in den Feuerwehrhäusern Reichertshausen (unterstützt von der FFW Paindorf), Pischelsdorf (unterstützt von der FFW Steinkirchen) und Langwaid eingerichtet, die als Anlaufstationen für die Bürger dienen. Die notwendigste Mindestausstattung wurde bereits beschafft und wird zeitnah übergeben.

Auch das Bayer. Rote Kreuz wird in Reichertshausen 3 Helfer stationieren.

Die Kommunikation soll über Telefon (solange wie möglich, laut erster Auskunft der Telekom ist IP-Telefonie weiterhin möglich), über BOS Digitalfunk (ca. 6-12 Std) bzw. bei dessen Ausfall über BOS Analogfunk und wenn keine andere Möglichkeit besteht über Melder mit einem Fahrzeug erfolgen.

Die Ilmtalhalle ist im Winter als „Wärmestube“ vorgesehen, in der sich die Bürger zum Aufwärmen begeben können. Hier ist auch die Möglichkeit zum Laden von Kleinakkus sowie eventuell zur Erwärmung von z. B. Babymilch, sofern ein Gerät zum Erwärmen

mitgebracht wird. In der Halle werden hierfür keine Geräte zur Verfügung gestellt (da nicht vorhanden).

Ein Küchenbetrieb ist wegen der fehlenden Mehrleistung des Aggregates nicht möglich! Weiterhin kann keine Verpflegung für die Bürger angeboten werden. Dies liegt in der eigenen Zuständigkeit der Bürger. Hier wird empfohlen für bis zu 10 Tage Proviant zu bevorraten.

Der Krisenstab soll innerhalb von 6 Stunden nach Eintritt des Ereignisses seine Tätigkeit aufnehmen, die Wärmestube Ilmtalhalle soll nach 9 Stunden zur Verfügung stehen.

Hierfür werden in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Pfaffenhofen sowie einem externen Fachmann die notwendigen Notfall-, Einsatz- und Alarmierungspläne erstellt.

Zur Kenntnis genommen

5 Bekanntgaben und Informationen

2. Bürgermeister Alber Schnell und Geschäftsleiter Günter Fuchs informierten den Gemeinderat über folgende Themen:

- Die nächste Gemeinderatssitzung (evtl. KIG) findet am 12.01.2023 um 19.00 Uhr statt.
- Am 19.12.2022 ist um 14.30 Uhr die AZV-Sitzung. Vorab ist um 14.00 Uhr eine Ortseinsicht in der Kläranlage.
- In der Woche vom 19. – 23.12.2022 wird die B13 auf Höhe der nördlichen Bahnzufahrt wegen Restarbeiten für einen Tag (voraussichtlich am 19.12.2022) halbseitig gesperrt.
- Für die Vorbereitung zum Aufstellen des Maibaumes in Reichertshausen haben sich zwei Vereine gefunden. Diese Aufgaben übernehmen der TSV Reichertshausen und der Burschenverein Reichertshausen.
- Der Festwirt für das Volksfest 2023 hat aus gesundheitlichen Gründen abgesagt. Ein neuer Festwirt wird bereits gesucht.

6 Mitteilungen und Anfragen aus den Reihen des Gemeinderates

Gemeinderätin Marianne Knoll stellte fest, dass die Container für Flüchtlinge aufgestellt werden. Ist eine zeitnahe Belegung vorgesehen?

Eine Belegung ist für Mitte Januar vorgesehen.

Gemeinderat Gerhard Bischoff fragte hierzu, ob weitere Standorte vorgesehen sind.

Aktuell sind keine weiteren Standorte vorgesehen.

7 Abschlussbericht des 2. Bürgermeisters Albert Schnell für das Jahr 2022

Sehr geehrte Gemeinderatskolleginnen und -Kollegen,

das Jahr 2022 neigt sich dem Ende zu. Waren wir zu Jahresbeginn aufgrund der Corona-Entwicklung sehr zuversichtlich, hatten wir in diesem Jahr doch wieder einige unliebsame Überraschungen.

Nach dem Schlaganfall unseres 1. Bürgermeisters, den er im vorigen Jahr überstanden hatte, hofften wir auf eine schnelle komplette Genesung. Leider wurden die

gesundheitlichen Einschränkungen mehr und ich musste seit 09. März dieses Jahres von der Urlaubsvertretung in eine ständige Vertretung übergehen. Ab 01. März kommenden Jahres, nach fast einem Jahr voller Vertretung, darf ich dann zurück zur „Urlaubsvertretung“. Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um unseren 1. Bürgermeister Erwin Renauer alles Gute zu wünschen und unsere Bürger zur Teilnahme an der Wahl am 12. Februar 2023 auffordern. Nutzen Sie Ihr demokratisches Recht und gehen Sie zur Wahl.

Eine weitere Überraschung war der Krieg in der Ukraine, der am 24. Februar 2022 eine neue Bedrohungslage in Europa eröffnete. Nach mehr als 7 Jahrzehnten Frieden bekriegten sich erstmals wieder europäische Staaten. Wenn sich die Sachlage bereits 2014 durch die Annektierung der Krim andeutete, ist dies eine kriegerische Handlung, die auch nicht mit einem Bürgerkrieg wie im ehemaligen Jugoslawien vergleichbar ist. Hoffen wir hier auf ein schnelles Ende dieses Krieges.

Eine große Auswirkung hat der Krieg auch auf die Energieträger. Die Preise sowohl für Öl und Gas stiegen in ungeahnte Höhen, der Strom ist für viele Bürger und Betriebe zu einem Luxusgut geworden. Um unseren Wohlstand halten zu können, ist eine Normalisierung dieser Preise unumgänglich. Glücklicherweise konnten wir mit dem Partner Stadtwerke Pfaffenhofen trotz deutlicher Preissteigerungen noch einen in dieser Zeit günstigen Tarif erhalten.

Trotz all' dieser bedrückenden Vorzeichen konnten wir alle gemeinsam viele Themen anschieben und im Jahr 2022 umsetzen:

- ✓ Insgesamt tagten die gemeindlichen Gremien 48 Stunden in 25 Sitzungen und fassten dabei 283 Beschlüsse zur Stärkung des Gemeinwohls.
- ✓ Die Mitarbeiter des Bauhofes und unserer Ver- und Entsorgungseinrichtungen hatten neben ihrer üblichen Arbeit wieder 608 zusätzliche Arbeitsaufträge zu erledigen.
- ✓ Das Standesamt hatte leider 50 Todesfälle zu beurkunden, neue Erdenbürger konnten wir erfreulicherweise mit 38 verzeichnen und 18 Eheschließungen wurden vollzogen.
- ✓ Die Bauverwaltung beschäftigte sich mit 45 Anträgen im Zusammenhang mit der Bebauung. In der Liegenschaftsabteilung waren insgesamt 73 verkehrsrechtliche Anordnungen zu erlassen. Einige neue baurechtliche Satzungen wurden umgesetzt bzw. auf den Weg gebracht. Im neuen Jahr werden die dazugehörigen Bestimmungen des gemeindlichen Baulandmodelles neu gefasst.
- ✓ Die Markterkundung des Breitbandausbaues läuft, es hat sich bereits die erste Firma für einen eigenwirtschaftlichen Ausbau in größeren Gemeindeteilen gemeldet. Auch für das restliche Gemeindegebiet können wir durch die Bundes- und Landesförderung von ca. 90 % die Verbesserungen durch Glasfaser schon fast flächendeckend vornehmen.
- ✓ Die Sanierung der Schule in Reichertshausen konnte 2021 abgeschlossen werden. Nun ist es schon wieder notwendig, zur Sicherung des Rechtsanspruchs auf Ganztagesbetreuung von Grundschulkindern ab 2026 die nächsten Schritte anzugehen. Ein Schulkonzept wurde erstellt, der Gemeinderat muss nun Anfang 2023 die notwendigen Beschlüsse zur Umsetzung fassen.
- ✓ Die Investitionen der Vergangenheit erfordern immer wieder neue Erhaltungsaufwendungen. Hier wurden auch 2022 wieder Umbaumaßnahmen und Arbeiten an den Außenanlagen sowie Erneuerungen von Fensterfronten vorgenommen. Insbesondere im Schulhaus Steinkirchen wurden brandschutzrechtliche Auflagen erfüllt.

- ✓ Die Feuerbeschau wird seit diesem Jahr in der Gemeinde umgesetzt. Auch hier konnten wir einen bedeutenden Schritt zur sicheren Nutzung unserer Gebäude machen. Diese Überprüfungen werden uns auch in den nächsten Jahren begleiten.
- ✓ In der Gemeindeverwaltung wurde ein Krisenstab zum Thema „Blackout“ ins Leben gerufen um im Notfall schnelle Hilfe bieten zu können. Weitere Informationen hierzu waren bereits im vorangegangenen Tagesordnungspunkt besprochen.
- ✓ Nachdem die Sanierung der Kläranlage „Oberes Ilmtal“ abgeschlossen war, wurden die nächsten Investitionen zur Verwertung des Klärschlammes als Rohstoff angegangen. Die regelmäßige Verbesserungsmaßnahmen für die Abwasserkanäle, die 2021 gestartet wurden, werden fortgeführt und werden uns die nächsten Jahre weiter begleiten.
- ✓ Zur Sicherung der Zentralen Wasserversorgungsanlage und Versorgung mit Trinkwasser von stets bester Qualität sind nach der Inbetriebnahme der Tiefbrunnen nun die Kammern im Hochbehälter an der Reihe. Die erste Kammer konnte im Dezember in Betrieb genommen werden, die zweite Kammer wird bis Ende März 2023 neu ausgestattet.
- ✓ Die im Sommer 2021 begonnenen Arbeiten an der „Fanni“ in Pischelsdorf sind kurz vor dem Abschluss. Den herzlichsten Dank der Gemeinde an die fleißigen Helfer der Dorfgemeinschaft Pischelsdorf.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass in 2022 trotz des gesundheitlichen Ausfalls des 1. Bürgermeisters wieder viel passiert ist und wir freuen uns auf die Aufgaben im neuen Jahr, die dann von einem neuen 1. Bürgermeister umgesetzt werden können.

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
 liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Vorweihnachtszeit bietet wie immer die Gelegenheit, um Danke zu sagen.

Allen, die sich für unser Gemeinwohl eingesetzt haben, ein großes Dankeschön. Insbesondere unseren über 130 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung, unseren Beauftragten sowie der gemeindlichen Einrichtungen und Kindertagesstätten. Mit großem Engagement erfüllten sie die ihnen übertragenen Aufgaben.

Besonders möchte ich mich bei den Bürgerinnen und Bürgern bedanken, die durch ihren ehrenamtlichen Einsatz zur Förderung des Gemeinwohls beitragen und ihren Mitmenschen Freude und Hilfe gebracht haben. Besonders freut es mich, dass wir unsere Seniorenweihnachtsfeier am gestrigen 14.12.2022 abhalten konnten. Ebenso sind wieder das Ferienprogramm oder der Seniorennachmittag am Volksfest im vollen Umfang gelaufen. Nur der geplante Seniorenausflug konnte leider noch nicht durchgeführt werden.

Die Seelsorge nahm auch heuer wieder einen hohen Stellenwert ein und leistet somit einen wertvollen Beitrag für unsere Gesellschaft. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ allen hier Engagierten in den Pfarreien.

Ich danke den fünf Gemeindefeuerwehren, allen Ehrenamtlichen in den Vereinen und Institutionen sowie den übrigen zahlreichen Helfern und Organisatoren und unseren engagierten Fahrern des gemeindlichen Bürgerbusses. Ein besonderes Lob den Damen und Herren der Mittags- und Nachmittagsbetreuungen und den Sozialpädagogen bzw. Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Zweckverbandes Jugendarbeit.

Mein besonderer Dank gilt den Führungskräften im Rathaus, d. h. Herrn Günter Fuchs, Herrn Dennis Fuhrberg und Herrn Bernhard Mayer.

Ein Kompliment an „unseren“ Lokalreporter Hans Steininger für seine gute Berichterstattung im Pfaffenhofener Kurier.

Dem Gemeinderat möchte ich für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit ein herzliches „Dankeschön“ sagen. Spezieller Dank ergeht an Herrn 3. Bürgermeister Benjamin Bertram-Pfister, der jederzeit für mich ansprechbar war und mich in vielen Aufgaben zuverlässig unterstützte.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen, insbesondere unserem scheidenden 1. Bürgermeister Erwin Renauer ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das neue Jahr Zuversicht und Gesundheit, Freude und das notwendige Quäntchen Glück fürs Leben.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Im Anschluss daran ergriff noch 3. Bürgermeister Benjamin Bertram-Pfister das Wort. Im Namen und Auftrag des gesamten Gemeinderats bedankte er sich bei 2. Bürgermeister Albert Schnell für seinen großen Einsatz und sein außerordentliches Wirken für die Gemeinde Reichertshausen. Gleichzeitig dankte er ihm persönlich für die sehr gute Zusammenarbeit im letzten Jahr.

Mit Dank für die gute Mitarbeit schloss 2. Bürgermeister Albert Schnell um 20:30 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates. Anschließend fand eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Anschließend fand eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Albert Schnell
2. Bürgermeister

Günter Fuchs
Schriftführung